



Manfred-Specker-Medaille der DGAI

Prof. Dr. med.
Markus A. Weigand, DEAA,
Heidelberg

Markus Alexander Weigand wurde am 16. April 1967 in Augsburg geboren. Er studierte Humanmedizin an der Universität Ulm und an der Ludwig-Maximilians-Universität München, an der er 1993 zum Doktor der Medizin promovierte. Seine Zeit als Arzt im Praktikum führte ihn an die Klinik für Anästhesiologie des Universitätsklinikums Heidelberg der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (UKHD; Direktor: Professor Dr. E. Martin).

Nach seiner Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie 2001 wurde er im folgenden Jahr zum Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie des UKHD ernannt und absolvierte die Weiterbildung für Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin unter anderem auf der dortigen kinder-kardiologischen Intensivstation. Als Ärztlicher Geschäftsführer leitete er gemeinsam mit Professor C. Seiler das Interdisziplinäre Studienzentrum für Anästhesie und Chirurgie des UKHD. Er war zunächst als Geschäftsführender Oberarzt und anschließend als Leitender Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie tätig. Unter der Leitung von Prof. Dr. H. J. Bardenheuer erforschte er immunologische Veränderungen in der Sepsis und habilitierte auf diesem Gebiet im Jahr 2004. Im Rahmen seiner weiteren wissenschaftlichen Laufbahn war er am Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg in der Abteilung für Immunogenetik und am Basel Institute of Immunology tätig. Prof. Weigand erhielt 2008 den Ruf auf die W3-Professur für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Hier fungierte er unter anderem als stellvertretender Sprecher und administrativer Koordinator der „Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE)“ des Landes Hessen mit Schwerpunkt „non-neuronale cholinerge Systeme (NNCS)“, war Faculty Mitglied des „Universities Gießen and Marburg Lung Center“ und Beauftragter für Training and Education des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung. 2014 nahm er den Ruf auf die W3-Professur für Anästhesiologie an der Ruprecht-

Karls-Universität Heidelberg an. Seit Oktober 2014 ist Prof. Markus Weigand Ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesiologie des Universitätsklinikums Heidelberg.

Professor Weigand erhielt 2003 den Förderpreis der Heidelberger Stiftung Chirurgie und 2004 den Karl-Thomas-Preis der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin. 2007 gewann er den Innovationswettbewerb Medizintechnik des BMBF. Er engagiert sich in der Deutschen Sepsisgesellschaft, deren Vorsitzender er seit 2017 ist, wurde zum Gutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft gewählt, ist Mitglied im Beirat der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie e. V. und gehört den Herausgebergremien der Zeitschriften „Der Anaesthesist“ und „Anästhesiologie und Intensivmedizin“ an.

Forschen, Lehren und Heilen sind die Leidenschaft von Professor Weigand. Mit Begeisterung setzt er sich für die wissenschaftliche Entwicklung der Anästhesiologie mit ihren fünf Säulen ein und engagiert sich mit besonderer Hingabe für die Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses. Markus Weigand war mehrfach Mentor im WAKWiN Mentoring-Programm der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Visionär und stets mit dem Blick für das Wesentliche verhalf er jungen Nachwuchswissenschaftler*innen zu ihren Erfolgen. Wie einst der Homerschen Sage nach Mentor dem Sohn Odysseus', Telemachos, steht Markus Weigand seinen Mentees bis heute „als väterlicher Freund beratend zur Seite“.

Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin verleiht Herrn Professor Dr. med. Markus A. Weigand in Würdigung seiner herausragenden Verdienste um den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Anästhesiologie und Intensivmedizin als Mentor im Mentoring-Programm der DGAI die Manfred-Specker-Medaille.